

### **3. Luzern-Indoor-Cup-Final mit «virtuellem» Schweizerrekord**

**Bereits zum 3. Mal wurde vergangenen Samstag um den Titel des Luzern-Indoor-Cups gekämpft. Bei diesem Wettkampf machten die 30 besten Schützen der Liegendmatches Balsthal, Ebikon, Adliswil, Lotzwil, Winterthur und Fribourg ihren Gesamtsieger aus. Der Final war wiederum bis zum letzten Schuss äusserst spannend. Die Finalisten schossen auf sehr hohem Niveau und die Leistungsdichte der Athleten war enorm ausgeglichen.**

In diesem Jahr wurden neu 30 statt 24 Teilnehmer am Finaltag zugelassen. Die Organisatoren haben damit dem grossen Interesse der Schützen Rechnung getragen. Diese Massnahme war ein voller Erfolg, da mit der gesteigerten Teilnehmerzahl auch das stetig steigende Niveau berücksichtigt wurde. So musste in diesem Jahr in den Vorqualifikationen ein Durchschnittsergebnis von 615,73 P. erreicht werden, um in den ersten 30 Rängen klassiert zu sein (zwei Punkte höher als 2017 im gleichen Rang).

Der Morgen begann für Tobias Roth ausgezeichnet, da er in der Qualifikation mit 623,7 P. das Höchstresultat aller 29 Teilnehmer erzielen konnte. Er führte das Feld vor Jürg Luginbühl (622,1 P.) und dem späteren Tagessieger Ivo Weber (621,9 P.) an. Dieses Jahr lag die Limite, um in den abschliessenden Final der besten acht zu gelangen, bei hohen 619,2 P. (bisherige Höchstlimite: 618,2 P.). Trotz starker Leistung von 618,7 P. belegte Frédéric Buehlmann den undankbaren 9. Rang. Dabei ist anzumerken, dass die Kaderathleten auf eine Teilnahme verzichten mussten, da sie an den Shooting Masters des SSV in Wil/SG engagiert waren.

Da der Final wieder bei null begann, konnte Roth von seinem Höchstresultat nicht profitieren. Star des Finals war unbestritten der jüngste Teilnehmer Ivo Weber (Jg. 1999), welcher vom 1. bis zum letzten Schuss führte und im Final ausschliesslich 10er erzielte. Sein Resultat von 250,5 P. im 24-schüssigen Programm war beeindruckend und lag sogar noch knapp über dem aktuell gültigen Schweizerrekord von Jan Lochbihler (250,3 P. am IWK Berlin 2017). Auch der zweitplatzierte Tobias Roth mit 246,2 P. kann stolz auf seine Leistung sein.

Dank den finanziellen Beiträgen durch die sechs Vereine und intensiver Sponsorensuche durch Robert Maurer konnte ein tolles Preisgeld von CHF 2'600.- ausbezahlt werden. Dem Sieger wurde ein Preis im Wert von CHF 500.- überreicht.

Die zentral gelegene Indoor-Anlage in Luzern bietet dank grosszügiger Scheibenzahl ideale Bedingungen für einen Anlass dieser Art. Die Schützenstube lädt zum Verweilen ein und gibt den Teilnehmern die Möglichkeit, sich nach dem Wettkampf beim Mittagessen auszutauschen und zu fachsimpeln.

Im 2019 wird der Luzern-Indoor-Cup weitergeführt und man hat wiederum die Möglichkeit, sich an mindestens vier der sechs bereits erwähnten Liegendmatches für den Finaltag zu qualifizieren. Dieser findet voraussichtlich am 16. November 2019 statt. Ob dann nach dem 60 Schuss-Programm am 24-schüssigen Final festgehalten wird, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht mit Sicherheit gesagt werden. Die Organisatoren sind offen für Vorschläge aller Art, um den Finaltag noch attraktiver zu gestalten. Wir freuen uns bereits heute auf die Austragung 2019.